

## **Allgemeine Durchführungsbestimmungen für Turniere**

Nachfolgend die wichtigsten Änderungen (s. entsprechende Ziffern)

### **A. Allgemeine Bestimmungen**

#### **2. Genehmigungsverfahren**

**Neu: Nach dem letzten Spieltag der Spielrunde können Turniere nach den Regularien der nächsthöheren Altersklasse und Spielerzahl gespielt werden (z.B. D-Junioren als 11er-, E-Junioren als 9er-, ältere F-Junioren als 7er-Mannschaften). Ausgenommen davon sind Bambinis.**

Es wird hiermit die Möglichkeit geschaffen, nach der offiziellen Spielrunde als Vorbereitung schon an Turnieren mit der Spielerzahl des kommenden Spieljahres teilzunehmen.

#### **3. Turnieraufsicht und Turnierleitung**

**Änderung: Die Turnieraufsicht darf dem veranstaltenden Verein angehören. Der Bezirk kann (z.B. bei Teilnahme von Mannschaften, die überbezirklich spielen oder ausländischen Mannschaften) eine neutrale Turnieraufsicht beauftragen.**

Die Turnieraufsicht kann grundsätzlich aus dem eigenen Verein kommen. Die Teilnahme an einer Turnieraufsichtsschulung der eingesetzten Turnieraufsichten ist notwendig und verpflichtend. Die Turnieraufsicht überprüft die Spielberechtigungen und Legitimationsnachweise der Spieler.

#### **6. Teilnahmeberechtigung und Disziplinargewalt des Schiedsrichters**

Ein Spieler, dessen Spielerpass fehlt, dessen Spielerpass kein Lichtbild und/oder keine Unterschrift enthält oder in dessen Spielerpass das Lichtbild nicht mit dem Vereinsstempel versehen ist **oder auch keine DFBnet-Spielberechtigungsliste mit Lichtbild** oder keinen anderen mit einem Lichtbild versehenen Ausweis vorlegt, ist nicht teilnahmeberechtigt und kann nicht mitwirken.

**Erweiterung: Sämtliche Spieler sind auf dem grünen Mannschaftsbogen aufzuführen oder auf der in Farbe ausgedruckten DFBnet-Spielberechtigungsliste (mit Lichtbild) mit der Trikotnummer zu vermerken.**

**Neu: Die Teilnahme von A-Jugendmannschaften an Aktiven Herrenturnieren ist grundsätzlich nicht zulässig. Ausnahmen kann der Bezirksjugendausschuss auf Antrag genehmigen.**

**In dieser Mannschaft sind nur A-Junioren (§ 17 JuO) oder ältere Spieler teilnahmeberechtigt. Der Veranstalter und der beantragende Verein sind verantwortlich, dass für nicht volljährige Spieler die Zustimmung eines gesetzlichen Vertreters vorliegt.**

#### **9. Tabelle, Spielwertung**

**Änderung: Weisen zwei oder mehrere Mannschaften in der Tabelle dieselbe Punktzahl und Tordifferenz auf, so ist diejenige Mannschaft besser platziert, die mehr Tore erzielt hat. Ist auch die Zahl der Tore gleich, zählt als nächstes Kriterium der direkte Vergleich.**

Um möglichst eine Vielzahl von Entscheidungsstrafstoßschießen zu vermeiden, die in der Regel den Zeitplan durcheinander bringen, zählt für die Platzierung neben der Tordifferenz, den mehrgeschossenen Toren neuerdings auch - wie in der wfv SpO - der direkte Vergleich.

## 10. Durchführungsbestimmungen für das Strafstoßschießen

Änderung: Für das Strafstoßschießen bestimmt jede Mannschaft **drei Spieler** (aus dem Mannschaftsbogen), die dieses bis zur Entscheidung durchführen.

Reduzierung der Strafstoßschützen von fünf auf drei Schützen, mit dem Ziel, ggf. langwierige Entscheidungsschießen zu verkürzen.

## C. Besondere Bestimmungen für Hallenturniere

Hallenturniere werden grundsätzlich nach den FIFA-Hallenregeln (Futsal) gespielt.

### 1. Spielfeld

Die Tore sind 3m breit und 2m hoch, **bei Privatturnieren auch 5m x 2m Tore möglich.**

Strafstoßpunkte bei 3m breiten Toren 6m und 10m, **bei 5m breiten Toren 9m Entfernung vom Mittelpunkt der Torlinie.**

**Auswechselzone:** Bereich, in dem ausgewechselt wird. Dieser erstreckt sich über 5m vor den Spielerbänken (Abstand 5m von der Mittellinie)

Für beide Mannschaften sind vom Veranstalter in den Auswechselzonen ausreichend **Überziehhemdchen** bereitzulegen.

### 2. Futsal-Ball

Obligatorisch und **verpflichtend bei allen Hallenturnieren** (Futsal-Ball oder Futsal light Ball | 290g-350g).

### 4. Persönliche Strafen

Wenn ein Spieler **gelb/rot oder rot** erhält, spielt die Mannschaft in Unterzahl und **darf sich nach spätestens 2 Minuten vervollständigen.** Bekommt die Mannschaft in Unterzahl in dieser Zeit ein **Gegentor, darf die Mannschaft den Spieler sofort** ersetzen.

### 5. Spielregeln

**Es gibt direkte und indirekte Freistöße.**

(\* **kumulierte Fouls:** **Alle Vergehen, die mit direktem Freistoß geahndet werden, werden gezählt und gelten als kumulierte Fouls.** Kumulierte Foulspiele betreffen somit alle in Regel 12 aufgelisteten Regelverstöße, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden.

Die Freistoßausführungen unterscheiden sich je nach Anzahl der kumulierten Fouls, d.h. bis zu einer festgelegten Anzahl kumulierter Fouls und ab diesem Foul und weitere folgende.

(\* **10m-Freistoß:** ab einer festgelegten Anzahl von kumulierten Fouls (erfolgt vom Veranstalter keine Festlegung, gilt ab dem 4. Foul) als unmittelbare Folge.

Wahlmöglichkeit: am Ort des Vergehens oder von der 10m-Markierung.

### Torabwurf

- Abwurf durch den Torwart, der Ball darf über die Mittellinie abgeworfen werden
- Ausführung innerhalb von 4 Sekunden, nachdem der Torwart sich des Balles bemächtigt hat,

(\* **Verschärftes TW-Spiel:** Wenn der Ball **vom Torwart abgeworfen wird, darf er nicht zum Torwart zurück gespielt werden,** außer der Ball wird **vorher vom Gegner berührt** oder der **Torwart ist in der gegnerischen**

**Spielhälfte.** In der gegnerischen Hälfte besteht für den Torwart keine Zeitvorgabe. Der **TW darf nach einer Spielfortsetzung in der eigenen Spielhälfte** von einem Mitspieler **einmal angespielt werden**, aber nur wenn er die Spielfortsetzung nicht selbst ausgeführt hat

### **Ball in und aus dem Spiel (Einkick)**

Bei Deckenberührung wird das Spiel unterbrochen und mit einem Einkick fortgesetzt. Der Einkick wird **an der Stelle der Seitenlinie ausgeführt, die am nächsten der Stelle der Deckenberührung des Balles** liegt.

### **6. Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten**

Der Zeitnehmer stoppt die Spielzeit und kontrolliert die Einhaltung der 2 Minuten-Strafe(n).

(\*) **Foulzähler:** Eine weitere Person unterstützt den Zeitnehmer, führt Buch über die kumulierten Fouls und zeigt diese an (s. auch letzte Seite Checkliste für Zeitnehmer und Foulzähler).

### **8. Ausrüstung der Spieler**

Bei Hallenturnieren müssen **Schienbeinschützer** getragen werden.

## **Genehmigungsverfahren für Vereins-Hallenturniere ab der Saison 2017/2018**

### **Verpflichtend**

- Futsalball
- Einteilung von 2 SRn je Spiel (Zahl der SR ist abhängig davon, ob die Regel „verschärftes Torwartspiel“ angewandt wird)
- Vom Veranstalter ist ein geschulter Zeitnehmer und Foulzähler(\*) anzugeben und einzusetzen

### **Wahlmöglichkeiten bei Vereins-Hallenturnieren** (s. Tabelle Seiten 15 und 17 Dufü)

Bei **Privat-Turnieren in der Halle** haben die Vereine im Antragsverfahren bis auf weiteres aber Wahlmöglichkeiten. Diese sind vom Veranstalter zu beantragen. Unterbleibt dies, gelten die Futsal-Bestimmungen. Die Wahlmöglichkeiten sind im obigen Text mit (\*) gekennzeichnet.

Im Kinderbereich (E-/F-Junioren/innen) wird nach „Futsal light“ Spielregeln gespielt (s. S. 16 Dufü).

### **Vom Turnierveranstalter festzulegende Turnierbestimmungen** (s. Tabelle Seite 18 Dufü)

Diese sind vom Veranstalter im Genehmigungsantrag festzulegen, ansonsten wird dieser als unvollständiger Antrag zurückgesandt.

Sollten sonstige Ausnahmen (Rundumbande, Untergrund, Spielfeldgröße,...) beantragt werden, entscheidet über diese Anträge der Verbandsspielausschuss.

**Die Neuregelung tritt ab sofort - auch für bereits beantragte und genehmigte Turniere - in Kraft, d.h. findet bei allen Turnieren ab diesem Herbst/Winter Anwendung.**

**Vereine, die bereits Turniere beantragt haben, erhalten in Kürze von den zuständigen Turnierbeauftragten der Bezirke die überarbeiteten Turniergenehmigungsanträge zum Ausfüllen.**

Diese Durchführungsbestimmungen sowie Genehmigungsanträge stehen unter [www.wuertfv.de](http://www.wuertfv.de) in der Rubrik: Service/Download bereit.